



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1736**

**VD18 90103165**

§. XX. Anstalten zur Capitulatione perpetua Osnabrugensi.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1647.  
Majus.  
Junius.Lüneburgici  
urgiren bey  
denen Kap-  
ferlichen zu  
Münster, die  
Berichtigung  
der Schanen-  
burgischen  
Stücke.Ingleichen  
das Privile-  
gium Electio-  
nis Fori.Antrag zur  
Capitulatio-  
ne perpetua  
Osnabru-  
gensis.Anstalten zur  
Capitulatio-  
ne perpetua  
Osnabru-  
gensis.

Um diese Zeit verfügten sich die mehre-  
sten Gesandtschafften nach Münster, wohin  
sich auch die Lüneburgischen begaben. Die-  
se stellten dem Graffen Trautmannsdorff  
und Bollmann vor, den Punct wegen der  
Schauenburgischen Stücke, wenigstens  
quoad Possessorium, auszumachen, im-  
gleichen das versprochene Privilegium  
Electio- nis Fori zu befördern, damit es  
ehesten von Kayserlicher Majestät voll-  
zogen werden möchte. Darneben erbo-  
then sie sich, über eine Capitulationem  
perpetuam zu Osnabrück, alsobald  
Handlung anzutreten. Weil sie aber mit  
dem Bischoff Franz Wilhelm immedia-  
te schwerlich hindurch zu kommen sich ge-  
traueten; stellten sie denen Kayserlichen  
anheim, was etwa vor ein Modus tra-  
ctandi sonst möchte bestebet werden.

Um nun die Osnabrückische Capitula-  
tionem perpetuam zum Stande zu brin-  
gen, wurde mit dem Legato *Salvio* die  
Abrede genommen, daß mit Zuziehung  
der Deputirten von den Ständen des  
Stifts Osnabrück, eine Capitulation be-  
griffen, und solche denen Schweden zu-  
gestellt werden sollte, darauf diese mit de-  
nen Kayserlichen Gesandten (weil die  
Immediat-Handlung mit dem Bischoff  
Franz Wilhelm, allem Vermuthen nach,  
fruchtlos abgehen würde) dann mit denen  
Lüneburgischen Gesandten weiters darüber  
communiciren, und einen Schluß machen  
wollten.

Die Schweden verlangten hierauf, es

## §. XIX.

Die Kayserliche Gesandten erwie-  
derten darauf, wie sie die Schwirrigkeit  
der immediat-Handlung mit dem Bischoff  
Franz Wilhelm wohl erkannten, und das  
hero vielmehr auf ein ander Expe-  
diens, entweder mittelst ihrer Unter-  
Handlung cum Capitulo Osnabrugensi,  
oder sonst, zu gedenken sey; ver-  
sicherten darneben, daß das Privilegium  
Electio- nis Fori ehestens expediret wer-  
den sollte.

Bev diesen Umständen bemühet sich,  
die Stadt Osnabrück, die schon vorhin  
gesuchte Immediat noch ferner zu betref-  
fen, oder doch nur so viel auszuwirken,  
daß hinführo nicht mehr an die Bischöfliche  
Cancley, sondern immediate an den  
Kayserlichen Hoff oder Cammer-Gericht  
von derselben appelliret werden möchte.

## §. XX.

möchten Lüneburgici einige Articulus  
Capitulationis entwerffen, welches auch  
dieselbe thaten; und wurden ihnen zu dem  
Ende, von der Ritterschafft des Stifts  
Osnabrück, die Puncten sub N. I. zuge-  
stellet, von dem Directore der Osnab-  
rückischen Cancley aber, die Designation  
der Evangelischen Pfarren, welche  
Anno 1624. in selbigem Stift sich würck-  
lich befunden haben, Inhalts N. II. III.  
zugestellet, nicht minder von der Stadt  
Osnabrück ihre Desideria, sub N. IV.  
und V. übergeben, darauf die Lüne-  
burgischen Gesandten, die Articulus Ca-  
pitulationis, wie ab N. VI. erhellet ent-  
worfen, und denen Schweden behän-  
digten.

## N. I.

Von der Ritterschafft des Stifts Osnabrück eingegebene Puncta, welche  
bey der Osnabrückischen Capitulatione perpetua zu ob-  
serviren.

N. I.

Von der Rite-  
rschafft des  
Stifts Osnab-  
rück eingege-  
bene Puncten.

1) Relinquatur Episcopatus Osnabrugensis in Ecclesiasticis, prout nunc  
est, & ab aliquot annis fuit: retineantque illius Status & Subditi universi ac  
singuli publicum Augustanæ Confessionis Exercitium, prout in præsentia-  
rum illud habent, cum omnibus inde dependentibus & annexis in §. 12. Gra-  
vami-

1647.  
Majus,  
Junius.Der Stadt  
Osnabrück  
gesuchte Im-  
mediat.Puncten der  
Osnabrücki-  
schen Rite-  
rschafft.  
Designation  
deter Evan-  
gelischen  
Pfarren im  
Stift Osnab-  
rück, in anno  
decretorio.  
Der Stadt  
Osnabrück  
Desideria.  
Erftere Arti-  
culi Capitu-  
lationis per-  
petuae Osnab-  
rug.



1647. vaminum Ecclesiasticorum enumeratis, nec à quocunque ulla via in illo tur-  
Junius. bentur.

1647.  
Junius.

2) Sublatum quoque sit & maneat Jus Dicecesanum & tota Jurisdictione Ecclesiastica, prout nunc & olim illa sublata est, cum omnibus suis speciebus, nec in posterum quicquam eo nomine Subditis injungatur, quod ipsorum conscientias turbare possit.

3) Ut autem omnia ordine in Ecclesia fiant & gerantur, maneat illud cum sua Jurisdictione quod institutum est Consistorium, vel ordinetur denuo ad modum & formam vicinarum Evangelicarum; imprimis Ducum Brunsvicensium & Lunæburgensium sub autoritate tamen Episcopi Osnaburgensis ad gubernacula Dicecesis pro tempore sedentis.

4) Jura Patronatus, Præsentationis, Collationis, Beneficiorum, maneanz quidem illis, quibus de jure competunt, integra, sive ipse Episcopus sit Patronus sive alius quispiam Ecclesiasticus vel Politicus, intra vel extra hanc Dicecesin, quocunque nomine insignitus, ita tamen, ut in locum decedentis Augustanæ Confessionis Ecclesiæ Ministri, intra quatuor menses aliam huic Religioni addictam qualificatam & idoneam personam præsentent, a Consistorio examinandam, inque defuncti locum servatis servandis surrogandam.

5) Si qui vero Patronorum illud jus suum intra dictum tempus non observarint, aliudque subiectum in demortui locum substituendum non præsentaverint, illorum loco Consistorium ex jure devoluto pro ista vice habeat potestatem præsentandi aliud qualificatum; idque prævio examine habitaque probationis, ut vocant, concione, ordinent juxta formam Augustanæ Confessionis, & consueto more consentiente cujusque loci Domino introducant.

6) Et ne quid habeant Augustanæ Confessionis præsentandi, de quo conquiri possint, jura Canonum in collationibus Beneficiorum observentur, & exclusa sit omnis simonia, neque plus quam Rosa, ut vocant, nobilis Patrono vel Collatori solvatur; Quod itidem accipiant Augustanæ Confessionis Patroni, si quæ habeant beneficia Catholicis conferenda.

7) Eandem quoque rationem habeat cum subditis in Quackenbrug, VVeidenbrüg & Fürstenau, qui Pace secuta æque atque reliqui Episcopatus subditi publico Augustanæ Confessionis Exercitio postliminio gaudere liberissime debent, neque in illo à quopiam turbari &c.

## N. II.

Des Osnabrückischen Consley - Directoris Dr. Hast Schreiben an den Braunschweig-Lüneburgischen Abgesandten Langenbeck, die Designation der Lutherischen Pfarren im Stiffte Osnabrück betreffend.

Wohl-Edler ic.

N. II.  
Schreiben des  
Osnabrücki-  
schen Cons-  
ley - Directo-  
ris an den  
Legat Langen-  
beck.

Ob wohl begessigte Specification der Pfarr-Diensten hiesiges Stifftes Osnabrück, und mit was Predigern dieselbe in Anno 1624. versehen gewesen, viel ehe übersenden sollen, so habe doch so schleunig damit nicht fertig werden können, und hat der Herr Abgesandter daraus zu erkennen, daß an allen Orten durchs ganze Stiffte dazumahl Evangelisch geprediget, und Sacra coena sub utraque specie administrivet. Und ob schon 4. oder 5. zum höchsten darunter dubiæ fidei gewesen, so haben sie gleichwohl das



1647.  
Junius.

das Nachtmahl juxta Christi Institutionem außgetheilet und B. Lutheri Psalmos & Canticiones gesungen. Theils zwar darunter haben per substitutum quendam Pontificium ihre Ordines von Edltn holen lassen, aber daraus schliesset sich nicht, daß sie Papischer Religion gewesen, der Herr Gesandter versichere sich nur gewiß, daß alles, wie es aufgesetzt, grugsahm kan dargethan und erwiesen werden, darff sich kühnlich darauf fundiren. Wir bitten unsers Orts samt und sonders, es gerühen Ew. Wohl-Edlen Dero hohen Vermögen nach, der armen Leute und der vielen guten Prediger bey diesen Tractaten im besten zu gedencken, deren Patrocinium auf sich zu nehmen, und die unaußbleibliche Vergeltung von dem Allerhöchsten zu gewarten. Bitte auch dahin zu cooperiren helfen, daß die Cansley allhier, oder Stiffts Regierung, (dafern die Tractaten zum guten Ende lauffen sollten) pari numero mit den Evangelischen sowohl, als Catholischen Rätthen bestellet werden möchte. Ich setze zu Ew. Wohl-Edlen das beste Vertrauen, sie werden Dero lang-bekandten Dexterität nach, hiesiges Stiffts und guter Leute Bestes zu befördern, ihr angelegen seyn lassen. Gestern Glocke 6. ist das Flecken Fürstenau mit Sturm übergangen, worauf um 12. Uhr die Bestung sich ergeben, und den Bechtischen Accord erhalten, hoffe, sie werden inso Wahrendorff oder Wiedenbrug acquiriren. Bitte dienlich, es wollen Ew. Wohl-Edlen sich nicht darwieder legen, weils an der Derter Occupirung diesem Stifft höchlich gebienet. Thue ic.

1647.  
Junius.

Ew. Wohl-Edlen ic.

Jochen Wilhelm Hass,  
Dr.

An Herrn Heinrich Langenbeck, Fürstlich-Braunschweig-Lüneburgischen, zu den allgemeinen Friedens-Tractaten Abgesandten.

N. III.

*Delineatio Pastorum, qui Anno 1624. in Episcopatu Osnabrugensi verbum Dei purum pure docuerunt, & Sacramenta rite administrarunt.*

## IN PRÆFECTURA IBURGENSE.

N. III.  
Designation  
der Lutheri-  
schen Pfarren  
im Stifft Os-  
nabrück.  
Dissen.

Iburg.

In Dissen fuerunt Orthodoxo-Evangelici Pastores, ut & Anno 1624. Dominus Lucas Friccius Pastor conjugatus, qui circa Septembris. istius Anni beate mortuus, cujus Sacellanus Hermannus Jütting in conjugio vixit, usque in Annum 25. permansit, sacram Synaxin sub utraque specie administravit ab Episcopi Cardinalis Vicario, ab officio remotus; in hac Dissensi parochia semper usi sunt agendis Verdensibus.

Glaen.

In Oppido Iburgensi concionatus est Monachus Benedictini Ordinis, sed sub utraque Sacram Synaxin semper administravit & canticiones D. Lutheri Germanicas usque in Annum 25. in Ecclesia cecinit.

Glandorff.

Johannes Geistmann fuit Pastor uxoratus in Glandorff Ao. 1624. S. Synaxin sicut ejus antecessores sub utraque specie administravit ad Annum usque 25. quo Iburgi carceri mancipatus, donec ad Papisimum deficere compelleretur.

5) In



1647. Junius. 5) In *Laer* fuit Pastor Henricus Rupe uxoratus, cantionibus D. Lutheri Germanicis usus, Sacram Synaxin sub utraque usque ad Annum 25. administravit, quo Anno jussu Domini Cardinalis & Episcopi ab Hohenzollern officio motus.
- Borchlof. 6) In *Borchlo* Anno 1624. fuit Pastor adhuc vivens uxoratus Eberhardus Sack, semper cantionibus D. Lutheri Germanicis usus, S. Synaxin sub utraque usque ad Annum 25. administravit.
- Bissendorff. 7) In *Bissendorff* Anno 1624. fuit Sacellanus Hermannus Schone Orthodoxo-Evangelicus, qui ante Pastoris Domini Michaelis Meiers confirmationem per aliquot Annos Substitutus, usque ad Annum 26. sub utraque specie cum cantionibus D. Lutheri Germanicis administravit, ubi ob persecutionem exilium eligere coactus fuit.
- Holte. 8) Anno 1624. fuit Pastor in *Holte* Georgius Nierman in conjugio vivens, sub utraque usque ad Annum 26. cantionibus Dr. Lutheri Germanicis administravit, ubi ad Papismum declinare cepit.
- Schledehausen. 9) Anno 1624. Pastor fuit in *Schledehausen* Dominus Gerhardus Gisecker, qui cantionibus Dr. Lutheri Germanicis usus est, in Ecclesia & in arce Schelenburgensi S. Synaxin sub utraque specie administravit, prout ipse Ao. 34. coram moderno Pastore & aliis confessus, & se Evangelicum esse declaravit.
- Belm. 10) Anno 1624. fuit Pastor in *Belm* Johannes Hötmer, qui S. Synaxin sub utraque administravit & cantionibus D. Lutheri usus est.
- Hagen. 11) Anno 1624. fuit in *Hagen* Pastor uxoratus Conradus Kruse, Evangelicas conciones habuit, & D. Lutheri cantiones Germanicas canere solitus est.
- Walsenhorst. 12) Anno 1624. fuit Pastor in *Walsenborst* Fridericus Rotgeri, qui se Evangelicum Pastorem confessus est, & publica concione, in praesentia Dn. Pastorum in Belm & Schledenhausen multorumque auditorum, se S. Synaxin tempore Episcopi Philippi Sigismundi p. m. sub utraque administrasse & D. Lutheri Cathecismum docuisse, contestatus est.
- Ofede. 13) Anno 1624. fuit in *Ofede* Pastor adhuc vivens Boldovinus Busch, qui cantionibus Dr. Lutheri usus, & Sacram Synaxin petentibus sub utraque communicavit.

Sub PRÆFECTURA FURSTENAWIANA Anno 1624.  
& quidem:

- Fürstenaue. 1) In *Fürstenaue* Parochia vixit Dominus Bernhardus a Born, Sacellanus ejusdem fuit Balthasar Kreienkamp uterque Evangelicus.
- Quackenbrück. 2) In Parochia *Quackenbrungen* vixit Dominus Pastor Hugo Meier, Sacellanus ejusdem Nicolaus Vos.
- Bippen. 3) In Parochia *Bippen* vixit Johannes Meyer, pro tempore Evangelicus concionator in Geerde, in Præfectura Vordensi.
- Menslage. 4) In Parochia *Menslagen* vixit Bariona Halleroord.
- Andum. 5) In Parochia *Andum* Stephanus Grüter, Sacellanus ejusdem Johannes Grüter.
- Wattbergen. 6) In Parochia *Wattbergen* vixit Georgius Jütting.

7) In



1647.  
Junius.Mersen.  
Dienkirchen.  
Alffhusen.  
Bergen.  
Wolfege.

Uffeln.

7) In Parochia *Mersensi* vixit Johannes Marfus.8) In Parochia *Nienkirchen* vixit Rudolphus Brickwede.9) In Parochia *Alffhusensi* N. Grothus.10) In Parochia *Bergensi* Johannes Hector.11) In Parochia *Vollagen* Dominus Lambertus.12) In Parochia *Uffeln* Samuel Dünte.

Ex his omnibus Dominus Hugo Meyer usque in Annum 1628. in Quackenbrugge pure verbum Domini docuit, Sacramenta rite dispensavit, quo Anno ab Episcopo Osnabrugensi officio motus, à Generosissimo Comite Oldenburgeri ad officium simile Ecclesiasticum in Bingumb vocatus. Reliqui Domini Pastores eodem Anno in tota Praefectura Furstenawensi pure verbum Dei juxta Confessionem Augustanam docuerunt, Sacramentum Cœnæ Dominicæ sub utraque administrarunt, usi Agendis Verdenfibus, fere omnes uxorati, tandem in exilium ire compulsi, paucis à vera Religione deficientibus exceptis.

## PRÆFECTURA RECKENBERGENSIS.

Wiedenbrück.

1) Anno 1624. in Civitate *Widenburgensi* fuere Evangelici Pastores, inter quos etiam Anno 1626. officio Pastoratus functus fuit Jacobus Veltman p. t. Pastor Evangelicus in Dissen.

Güterslage.

2) Praesertim vero in Parochia *Guterslagensi* fuerunt usque ad annum 1628. Orthodoxæ Religioni addicti Pastores, quo Anno primum reformatio subsecuta fuit, hujus Parochiæ Patronus Generosissimus Comes Tecklenburgensis.

## PRÆFECTURA GRONEBURGENSIS.

Melle.

1) Anno 1624. in Parochia *Mellensi*, Georgius à Coverde conjugatus vixit, Sacramque Synaxin sub utraque specie dispensavit, anno vero sequenti officio motus, in Gesmold Vicarium egit Anno 1635. defunctus. Sacellanus ibidem Gerhardus Hasselius Augustanæ Confessioni constanter addictus. Anno 1625. ab officio remotus, & à Cœtu Radewichiano, qui est Herfordiæ, ad Ludimagistri officium vocatus, ibidemque Anno 1633. obiit.

Buer.

2) Anno 1624. in *Buer* vixit Albertus Brüning, qui ob Augustanæ Confessionis doctrinam Anno 1625. ab officio remotus, & Parochiæ in Wagenfeldt praefectus, Anno 1634. ad parochiam patriæ vocatus, pie Ao. 1636. ibidem mortuus, jussu Principis p. m. Philippi Sigismundi usus Agendis Verdenfibus.

Gesmoldt.

3) Anno 1624. in Parochia *Gesmolensi* vixit Conradus Busch, qui itidem Sacram Cœnam administrando institutioni dominicæ se conformavit, conjugiumque colens, beate defunctus.

Wellingholzhausen.

4) Ao. 1624. in *Wellingholzhausen* vixit Patroclus Kab itidem uxoratus.

Westerohlendorff.

5) Anno 1624. in Parochia *Westerohlendorff* vixit in matrimonio Jodocus Stammengieser, sacramque Cœnam ut superiores dispensavit, anno vero sequenti, à vera Religione ad heretodoxam defecit.

Reinsloß.

6) Ao. 1624. in Parochia *Reinsloensi* vivit Antonius Grünsfeldt & uxoratus uti prædicti Sacræ Cœnæ dispensator fuit, anno sequenti à Religione defecit, Papismum secutus.

7) Ao.

1647.  
Junius.







1647.  
Junius.

præest, qui eodem anno quo duo prædicti scilicet Anno 1625. ab officio suo pulsus recedere coactus fuit, ille uxorem sibi legitimo matrimonio junctam habet, administravit S. Cænam ibidem loci secundum ipsius Christi institutionem, prout dictus Dominus Hülsmannus ipse sua manu, qua ad Pastorem in Lintorp scripsit, testatur, atque hi Pastores Agendis Ecclesiasticis, quæ vel Dominus Philippus Sigismundus Dux Brunsv. & Luneburgensis pro dicecesi Verdensi, vel Dominus Christianus Episcopus Mindensis pro suis ditionibus, vel ipsi Duces Brunsvicenses & Luneburgenses divulgârunt, usi sunt.

1647.  
Junius.

## IN PRÆFECTVRA HVNTEBVRGENSI.

Oster-Cap.  
peln.

1) In *Oster-Cappeln* Anno 1624. fuit Pastor Dominus Johannes Busch, vixit cœlebs per biennium, dicitur S. Synaxin sub utraque administrasse, uti ejus antecessor Dominus Georgius Bodeker, qui ultra 50. Annos ibidem vixerat, prædictus Johannes Busch mansit in Oster-Cappeln, tempore Cardinalis Missam celebravit, vivit Pastor adhuc, & divina peragit apud nobiles in Sudhufen, Anno autem 1624. & præcedentibus usque ad Annum 1625. Germanici Psalmi plerique in Templo ibidem decantati sunt.

Venne.

2) In *Venne* fuit Pastor Anno 1624. Herbord Busch uxoratus, & S. Synaxin administravit sub utraque, mansit autem Anno 1625. tempore Cardinalis, remotus est officio postea propter uxorem, Cantica etiam Germanica pleraque in Templo decantata sunt, dictus Pastor post expugnationem Urbis Osnabrugensis in Rimslo per aliquot septimanas Sacra peregit, ubi, ut Evangelicæ Religioni addictus, mortuus est.

Hunteborg.

In *Hunteborg* tum temporis idem status fuit, qui in Venne, refert modernus Pastor Evangelicus, se nihil aliud scire & audivisse, quam quod tum temporis ibi fuerit Pastor Dominus Casparus Sartorius uxoratus, Sacram Synaxin administraverit sub utraque, huic mortuo furrogatus est Dominus Klinckhammer, qui primum professus est Evangelicam Religionem, sed postea mutavit &c.

## N. IV.

*Desideria Civitatis Osnabrugensis.*N. IV.  
Desideria der  
Stadt Osnab-  
rug.

Civitati Osnabrugensi omnia & singula sua Jura, Immunitates, Consuetudines, Statuta & Privilegia, in specie Privilegium de non evocando, ab Imperatoribus & respectivè Episcopis vel jure proprio ullo tempore acquisita & concessa, facta testâ maneat, præcipue Jus Episcopale & Patronatus cum libero exercitio Augustanæ Confessionis in templis & Scholis, merum & mixtum Imperium in cognoscendo, judicando, condemnando, exequendo, jus proprii præsidii & vigore Privilegiorum jus stapulæ Commerciorum præcipuæ lintei Osnabrugensis, cassatis omnibus super his & nunc & in futurum in Dicecesi occasione belli irreptis Monopoliis aliisque controversis in contrarium actis: Petersburgum & alia inusitata Diceceseos fortalitia destruantur, Ordines nulli præter presentes in Civitatem introducantur, Augustiniano & Franciscano templis cum pertinentiis in usum Ecclesiæ & Scholæ Senatus convertis. Ordo equestris solvat Civitati 27000. Thaleros ipsi ordini concreditos cum Legati interesse. A Senatu ex summa appellabili 200. aureorum, ad Cameram immediate appellatur, & permittatur ei Jus Gravatius. Concedatur Civitati jus cudendi auream & argentam monetam, derurque ei jus molendinorum intra suum territorium, atque ejus Jurisdictio Ter-



1647.  
Junius.

Territorialis ad Parochialem Civitatis districtum extendatur; neque liceat Episcopo absque praesentia Rectorum Civitatis territorium hoc sive Urbem ingredi, vel triduo diutius cum majori 16. satellitum numero stipatus inibi commorari, nec non Episcopus militem suum ante Dominorum Legatorum discessum dimittat, Senatusque tempore sedis vacantiae cum Capitulo pari potestate concurrat & eligat: atque super his omnibus à Corona Sueciae & Domo Brunsvicensi & Luneburgensi guaranda Civitati praestetur.

1647.  
Junius.

## N. V.

## Anderweite Desideria der Stadt Osnabrück.

N. V.  
fernere Desideria der Stadt Osnabrück.

1) Die Stadt bey allen and jeden ihren Privilegiis, Juribus, Immunitatibus, Statutis, sowohl ab Imperatore, als Episcopis impetratis & concessis, tam in Politicis quam Ecclesiasticis, haftenus & de praesenti possessorie usurpatis, sonderlich auch bey dem Privilegio de non evocando, jure Episcopali & libero Exercitio Augustanae Confessionis, jure Patronatus in Templis & Scholis, mero & mixto Imperio, in cognoscendo, judicando, condemnando & exequendo, wie dann dem Privilegio juris Stapulae Commerciorum praecipue lintei Osnabrugensis, jure proprii praesidii, cassatis super his & nunc & in futurum controversiis in contrarium actis, auch übrigen der Stadt Rechten und hergebrachten Gerechtigkeiten, allermassen dann dieselbe dieses alles von undenklicher Zeit huc usque possessorie und ruhig hergebracht, nicht allein in künfftig ruhig zu lassen, und für besorgenden Inquietationen gebühlich zu versichern, und zu dem Ende von der Hochlöblichen Cron Schweden und Hochfürstlichem Hauff Braunschweig Lüneburg der Stadt pro majori securitate guarandam wiederfahren zu lassen, sondern auch in künfftig keine Ordines praeter praesentes in der Stadt zu gefassen, und dieses alles in vim legis perpetuae Capitulationi verboten zu inferiren.

2) Die Stadt in memoriam Dietae nunquam intermoriturae mit einem Privilegio ad 100. Rthlr. de non appellando ad Principem, jure eudendi auream & argenteam monetam, und mit der Augustiner und Barfüßer Kirchen, und deren Intraden in usum Scholae Senatus, bevorb, da bemeldte Augustiner Kirche für hundert und mehr Jahren vom Rath reformiret, und nachgehends facti inquietationem ausgefetzt, durch ihre Prediger verwaltet, die Barfüßer Kirche aber über Menschen Gedanken, excepto, was bey Ihro Fürstlichen Gnaden Francisci Wilhelmi Zeiten vorgangen, desolat gestanden, und amnoch desolat stehet und ruinam innitirt, zu beseligen und zu begaben.

3) Endlich, daß ins künfftige unter einer gewissen und geringen determinirten Anzahl Reuter dem Episcopo in die Stadt zu kommen, und darinnen ad certos dies nur zu commoriren, bey der Capitulation ein gewisser Schluß gemacher werden möge ic.

## N. VI.

Von denen Braunschweig-Lüneburgischen Abgesandten verfasste Articuli, so der Capitulationi perpetuae bey künfftigem statu alternationis des Stiffts Osnabrück zu inferiren und beobachten.

N. VI.  
Der Lüneburgischen Legaten exhibiteten Articuli ad Capitulationem perpetuam.

1) Anfanglich wird es billig bey dem, was wegen des Stiffts Osnabrück, sowol in genere als in specie in dem Instrumento Pacis enthalten, allerdings gelassen, und künfftig anhero wiederhohlet.

Sechster Theil.

Kff 2

2) An-



1647.  
Junius.

2) Unreichend aber die sieder Anno 1624. eingeführte Evangelische Priester und Gottes-Dienst, hat es bey solchen Ordnungen und igem Zustand unter andern auch darum sein perpetuirliches Verbleiben, alldieweil sich befindet, daß an denselbigen Orten in Anno 1624. den 1. Jan. der Gottes-Dienst, Vereichung der Sacramenten, nicht nach Römisch-Catholischer, sondern Evangelischer Lehr und Gebrauch, administriret und verreichet worden.

1647.  
Junius.

3) Dahero drittens sowohl an gedachten, als andern, mit Evangelischen Priestern besetzten Orten, auf Absterben eines oder andern Subjecti, mit Vocation und Ordination eines Augspurgischen Confessions-Verwandten Ministri, nach Evangelischer Lehr und Gebrauch zu verfahren.

4) Damit aber alles, sowohl diefalls als sonst, bey den Evangelischen Kirchen ordne & decenter hernacher gehe, muß nothwendig ein von Geist- und Weltlichen Evangelischen qualificirten Subjectis besetztes Consistorium angeordnet, und immerfort erhalten, demselben alle bey dergleichen Consistoriis Augspurgischer Confession im Heiligen Römischen Reich übliche Jurisdiction, Inspection, Visitation, auch andere Jura und Verordnungen, in Ecclesiasticeis ungehindert verstatet und frey gelassen; Jedoch aber solches alles unterm Nahmen und Auctorität des pro tempore regierenden Bischoffen gehandelt, ausgefertigt und exequiret, auch dero Behuff von demselbigen dem Consistorio, auf ihr Anhalten, der Religion ungehindert, die Lands-Fürstliche Hand und Nachdruck unweigerlich geleistet werden.

5) Massen dann fünftens das Jus Diocesenum & tota Jurisdiction Ecclesiastica Romano-Catholica cum omnibus suis speciebus, über und wieder die Evangelischen in diesem Stiffte gänzlich zu cassiren und aufzuheben.

6) Die Jura Patronatus, Präsentationis & Collationis beneficiorum verbleiben zwarten denen, welchen sie von Rechts wegen zustehen, es sey der Herr Bischoff selbst, oder jemand anders, Geist- oder Weltlichen Standes, in oder außershalb dieses Stifftes gefessen; Jedoch sollen dieselbe auf allmahliges Absterben eines Evangelischen Priesters, innerhalb 3. Monathen à die obitus, eine andere qualificirte und taugliche Person, aber keiner andern Religion, als der unveränderten Augspurgischen Confession verwandt, dem Consistorio zu präsentiren, von demselbigen examiniren, und servatis servandis introduciren zu lassen schuldig; zu dessen Verbleibung aber mehr befügtem Consistorio solche Gerechtsahme für diehmahl ex Jure devoluto ipso facto zugewachsen und heim gefallen seyn; und von demselbigen mit anderweiter Ersetzung der vacirenden Stelle ohngesäumt verfahren werden.

Wobey dann jedes Orts Patroni und Collatores bloß auf taugliche Qualitäten der Präsentatorum, ohn einige Collusion und Eigennus, das Absehen zu richten, und soll zu dessen Vorkommung von den Präsentatis, die Patroni seyn Römisch-Catholisch, oder der Augspurgischen Confession zugethan, ohn Unterscheid hinführo ein mehrers nicht, als ein Rosenobel oder 4. Thaler, pro honorario gefordert und genommen werden.

8) Die Bischöfliche Regierung und Cansley wird fürterhin billig in gleicher Anzahl beyder Religion, von ohngefehr 6. qualificirten Rätthen, auch nothwendigen Secretariis und Cansellisten besetzt, dazu die jetzige Regierungs-Räthe und Bediente für andern gezogen, denenselben ein gewisses Salarium vermachtet, und auf deren tödtliches Ableben, an das abgehenden Statt ein ander derselben Religion, welcher der verstorbene zugethan gewesen, allemahl surrogiret, und alle solche æqualitas utriusque Religionis für und für erhalten.

9) Intuitu Religionis soll kein Rentmeister, Beamter oder Bedienter, hoch oder niederig, von denen pro tempore Bischoffen abgeschaffet, besondern wann er sonst



1647. Junius. konnten zu seinem officio qualificiret, und sich darinn unabweislich verhalten, dabey gelassen, vielweniger mit den Regierungs Rätthen und Bedienten, zu Verhütung allerhand Confusion und Ungelegenheit, ohne wichtige und thatsame Ursachen keine Veränderung vorgenommen werden.

1647. Junius.

10) Wie dann die liebe Justiz ohne einigen Unterscheid, von was Religion die litigirende Theile seyn mögen, unpartheylich und schleunig zu administriren, darunter so wenig der eine, als der andere Religions-Verwandter neque in cognitione, neque executione zu graviren, sondern allerdings, vermöge der Rechte, zu verfahren.

11) Die Ritterschafft und Stände dieses Stiffts, und in specie die Stadt Osnabrück, seynd billig bey ihren rechtmäßig erlangten Privilegiis, wie sie dieselbige Anno 1618. in Ecclesiasticis & Politicis ruhiglich gehabt und erlessen, allerdings zu lassen und zu schützen.

12) Weiln die Appellationes von der Stadt Osnabrück bißhero immediate an die Bischöfliche Cansley devolviret und eingeführet worden, so hat es auch förderhin sein ohngeändertes Bewenden; Jedoch wird besagter Stadt Osnabrück ein Privilegium de non appellando biß auf 50. Thlr. Capital, excepto tamen casu denegata Justicia & Nullitatis, hiemit ertheilet und eingeräumet.

Eines Ehrwürdigen Thum-Capittels Jura und Versicherung wird dasselbe Zweifels frey beobachtet, und fürderlichst ausstellen.

Salvo jure addendi, minuendi.

## §. XXI.

Die Articuli werden denen Kayserlichen exhibiret.

Den 19ten Junii wurden solche Articulen, als Ingredientien der Capiculation, denen Kayserlichen Gesandten überreicht, welche die Sache zu weiterer Überlegung nahmen. Es wurden aber dar auf denenselben die, vom Bischoff Franz Wilhelm, und dem Capitulo Osnabrugensi verfassete, allhier sub N. I. befindliche Nota und Correcturen des Braunschweigischen Satisfaction-Puncts, soviel in specie das Stifft Osnabrück betrafft, insinuiret, welche selbige am 11. Julii denen Lüneburgischen Gesandten communicirten. Diese aber declarirten dagegen in contenti, daß sie in dem, von denen Kayserlichen und Schwedischen Gesandtschafft, allerdings approbirten und subscribirten Instrumento Aequivalentis, vieler wichtigen Respecten halber, zu schädlicher Consequenz, das geringste nicht ändern lassen könnten; Würde aber das Capitulum Osnabrugense, mittelst förderlicher Ausstellung der Capi-

tulationis perpetuae, mehrere Declaration in einem und andern Punct suchen; wolte man sich der Billigkeit nach, darüber vernemen lassen: Welches auch die Kayserliche Gesandten approbirten, und darauf reisten die Osnabrückische Capitulares, von Münster wieder nach Haus, um sich mit allen Canonicis, einer Capiculationis perpetuae zu vereinigen.

Die Stadt Osnabrück hingegen, überreichte die sub N. II. & III. ersichtliche Aufsätze, darinnen ihre vorige Postulata etwas gemildert waren, und wolte selbige gerne, den Teutschen Articulen, abgefaßter massen, in die Capiculationem perpetuam, den Lateinischen aber, in das Instrumentum Pacis eingerücket haben. Was aber gegen das letztere, der Bischoff Franz Wilhelm, vor ein Concept denen Kayserlichen Gesandten eingereicht, ist sub N. IV. zu ersehen.

Osnabrückische Notamina über den Braunschweigischen Aequivalent-Punct.

Werden von denen Draussensischen officier rejiciret.

Die Stadt Osnabrück mildert ihre Desideria.

Des Bischoffs zu Osnabrück dagegen verfaßtes Concept.